

Kultur in Köln machen und erleben können – Informationen in Leichter Sprache

# Kultur in Köln

machen und erleben können

Informationen in **Leichter Sprache** zum Hilfe-Plan  
**Förder-Konzept Kulturelle Teilhabe**

# Kontakt

## Kulturamt der Stadt Köln

Richartzstraße 2 – 4, 50667 Köln  
Telefon 0221 / 221 - 33457  
kulturamt@stadt-koeln.de  
www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/

## Referat für Strategische Steuerung

Brückenstraße 5 – 11, 50667 Köln

## Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

Telefon 0221 / 221 - 25044  
oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de

www.meinungfuer.koeln

# Text

## Atelier Leichte Sprache

Myliusstraße 24, 50823 Köln  
info@atelier-leichte-sprache.de

Stand: 28.02.2022



## Die Oberbürgermeisterin

Kulturamt  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck  
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

Titel: rawpixel.com – Designed by Freepik.com

Illustrationen: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

13-US/163-22/41/400/05.2022

# Was steht in diesem Heft?

|   |   |           |
|---|---|-----------|
|    | <b>Das Förder-Konzept Kulturelle Teilhabe .....</b> | <b>4</b>  |
|    | <b>1. Warum machen wir einen Hilfe-Plan? .....</b>  | <b>6</b>  |
|    | <b>2. Wie machen wir den Hilfe-Plan?.....</b>       | <b>10</b> |
|    | <b>3. Wie ist es gerade? .....</b>                  | <b>14</b> |
|   | 3.1 Barriere-Freiheit .....                         | 14        |
|   | 3.2 Geld .....                                      | 17        |
|   | 3.3 Räume .....                                     | 18        |
|   | 3.4 Wenig Wissen und Erfahrung mit Vielfalt .....   | 19        |
|   | 3.5 Ausbildung im Bereich Kultur .....              | 20        |
|   | <b>4. Was wollen wir fördern? .....</b>             | <b>22</b> |
|   | 4.1 Barriere-Freiheit .....                         | 23        |
|   | 4.2 Ausbildung im Bereich Kultur .....              | 24        |
|   | 4.3 Hilfen für Menschen mit wenig Geld.....         | 25        |
|   | 4.4 Infos zu Kultur-Veranstaltungen verbessern..... | 26        |
|   | 4.5 Kultur in allen Stadt-Teilen .....              | 28        |
|   | 4.6 Mehr Austausch mit den Gästen.....              | 29        |
|   | 4.7 Hindernisse zeigen .....                        | 30        |
|  | <b>5. Wie machen wir das? .....</b>                 | <b>31</b> |
|   | 5.1 Konzepte.....                                   | 32        |
|   | 5.2 mehr-jährige Projekte .....                     | 34        |
|   | 5.3 ein-jährige Projekte.....                       | 36        |
|   | 5.4 Kultur Plus.....                                | 38        |
|  | <b>6. Beirat.....</b>                               | <b>39</b> |
|  | <b>7. Haben wir unsere Ziele erreicht? .....</b>    | <b>42</b> |
|  | <b>8. Schwere Worte leicht erklärt .....</b>        | <b>44</b> |

# Das Förder-Konzept Kulturelle Teilhabe

## Informationen in Leichter Sprache

Fördern heißt: Helfen.

Ein Förder-Konzept ist ein Hilfe-Plan.

In dem Hilfe-Plan steht,  
wofür die Stadt Köln Geld ausgeben will.

**Kultur** ist alles von Menschen Gemachte.

Zum Beispiel:

- Kleidung
- Essen
- Musik
- Kunst

**Teilhabe** heißt: Mitmachen.

**Kulturelle Teilhabe** heißt:

Bei der Kultur mitmachen können.

Kultur selbst machen oder lernen.

Oder Kultur erleben können.

Zum Beispiel:

- In einem Theater mitspielen
- Oder auf eine Veranstaltung gehen.

Das kostet Geld.

Manche Menschen haben zu wenig Geld für Kultur.



Zum Beispiel:

Weil sie keine Arbeit haben.

Oder weil sie wenig Geld verdienen.



Manche Menschen können schlechter mitmachen.

Zum Beispiel: Weil sie wenig Deutsch können.

Oder weil sie eine Behinderung haben.



Wir wollen, dass ALLE mitmachen können:

- Egal wie viel Geld sie haben.
- Egal woher sie kommen.
- Egal wie alt sie sind.
- Ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

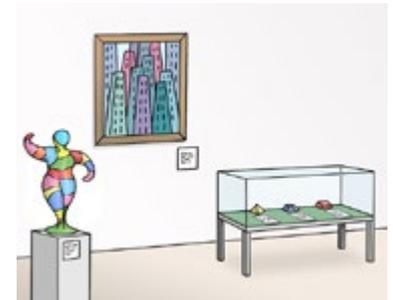


Alle sollen an der Kultur in Köln teilhaben können.

Deshalb hat die Stadt Köln einen **Plan gemacht**.

Damit mehr Menschen mitmachen können.

Damit alle Menschen Kultur in Köln erleben können.



Zum Beispiel:

- ins Theater oder Museum gehen.
- Singen und Tanzen.
- Sie sollen auch selbst auf der Bühne stehen.

Im Plan steht:

- **Was** wir in Köln verändern wollen.
- **Wie** wir das machen wollen.
- **Wer** dafür zuständig ist.



Der Plan heißt: **Förder-Konzept Kulturelle Teilhabe**.

Das **Referat für Kulturelle Teilhabe**

hat den Plan gemacht.

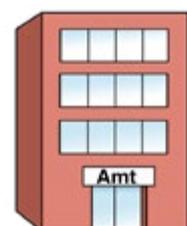
Ein Referat ist eine Abteilung im Amt.



Wir helfen Ihnen dort gerne.

Wenn Sie Fragen haben.

Oder Hilfe brauchen.



# 1. Warum machen wir einen Hilfe-Plan?

In Köln leben über 1 Million Menschen:

- über 400 Tausend Menschen **aus dem Ausland**
- fast 200 Tausend alte Menschen **über 65 Jahren**
- über 100 Tausend Menschen mit **wenig Geld**
- fast 100 Tausend Menschen mit **Behinderung**.



Sie sollen **überall mitmachen** können.  
Sie brauchen dazu **verschiedene Hilfen**.



Es gibt noch **viele Hindernisse**.  
Viele Menschen können **nicht mitmachen**.



Zum Beispiel:

- Weil sie **zu wenig Geld** haben.
- Weil sie die **Sprache nicht verstehen**.
- Oder weil sie eine **Behinderung** haben.



Viele Menschen wissen nicht,  
wo und wie sie mitmachen können.

Viele Menschen werden **schlechter behandelt**.  
Zum Beispiel: Weil sie **schwul oder lesbisch** sind.



Wir wollen **allen Menschen** beim Mitmachen helfen.  
Wir wollen verschiedene Menschen und Meinungen zeigen.

Wir haben dafür einen **Plan gemacht**:  
**Das Förder-Konzept Kulturelle Teilhabe.**

Wir erklären den **Plan in Leichter Sprache**.  
Damit alle den Plan verstehen können.

**Früher** gab es das **Referat für inter-kulturelle Kunst-Projekte**.

Ein **Referat** ist eine **Abteilung im Amt**.

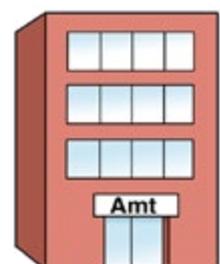
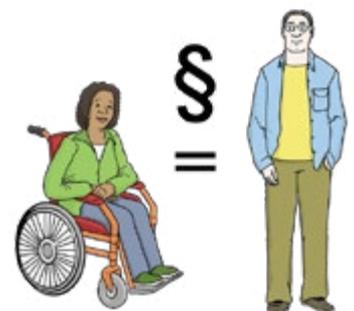
**Inter-kulturell** heißt:  
Menschen aus verschiedenen Ländern machen zusammen Kunst-Projekte.  
Zum Beispiel: Sie malen zusammen.  
Und machen zusammen eine Ausstellung.

Viele Menschen fanden den Namen vom Referat schlecht.  
Weil es egal ist, woher jemand kommt.

**Seit 2018** gibt es eine **neue Abteilung** im Kultur-Amt von der Stadt Köln.

Sie heißt: **Referat für Kulturelle Teilhabe**.

Die Aufgabe von der Abteilung ist **Kulturelle Teilhabe**.  
Das heißt: Alle sollen Kultur in Köln machen können.



Zum Beispiel:

- alte Menschen
- Menschen aus dem Ausland
- Menschen mit wenig Geld
- Menschen mit Behinderungen
- Frauen und Männer  
und alle anderen Menschen.  
Egal wie sie fühlen oder lieben.



Alle sollen Kultur in Köln erleben können.

Zum Beispiel:

- Singen und Tanzen.
- Ins Museum gehen.
- Oder auf eine andere Veranstaltung.



Es gibt **4 Bereiche im Amt:**

1. **Tanz und Theater**

2. **Kunst und Literatur**

Das sind zum Beispiel: Bücher

3. **Musik**

4. **Film und Pop-Kultur**

Pop steht für populär.

Das heißt: beliebt.

Zur Pop-Kultur gehört zum Beispiel:

Kleidung oder Musik.



Das Referat für Kulturelle Teilhabe arbeitet mit allen **4 Bereichen** zusammen.

Kulturelle Teilhabe ist in **allen** Bereichen wichtig.

Wir haben zusammen den **Hilfe-Plan gemacht**.

Wir haben mit verschiedenen Menschen geredet.

Wir haben im Jahr 2018 auch eine Befragung gemacht.

Sie heißt: **Fast-Besucher-Befragung Freie Szene Köln**.



Das Ergebnis war:

Viele Menschen machen und erleben wenig Kultur.

Auch wenn es für sie kein Hindernis gibt.

Viele Menschen wissen gar nicht,  
wo und wie sie mitmachen können.



Oder sie wollen nicht mitmachen.

Weil sie das Thema nicht interessiert.

Weil ihr Leben und ihre Meinung nicht gezeigt wird.



Das wollen wir mit dem Hilfe-Plan ändern.

Wir wollen **Kultur für alle Menschen** in Köln.

Es gibt einen Bericht von der Stadt Köln.

Er heißt: **1. Kölner Lebenslagen-Bericht**.

Darin sind viele Infos aus den Stadt-Teilen.

Die Infos helfen uns den Plan zu machen.



Der Bericht zeigt zum Beispiel:

**Kultur hilft Kindern und Jugendlichen.**

Wir wollen auch junge Menschen erreichen.

Sie sollen von Anfang an mitmachen können.



Der Bericht zeigt auch:

**Kulturelle Teilhabe ist für ALLE wichtig.**

Es geht nicht nur um ein paar Menschen in Köln.

Viele Menschen brauchen Hilfe beim Mitmachen.

Wir überlegen, wie wir Menschen erreichen,

die sonst wenig Kultur erleben oder machen.



# 2. Wie machen wir den Hilfe-Plan?

Die Stadt Köln hat im Juni 2019 beschlossen:  
Wir machen einen **Plan für kulturelle Teilhabe**.

**Das Büro für Öffentlichkeits-Beteiligung** hilft uns dabei. Das Büro von der Stadt Köln kümmert sich darum, dass alle Menschen mitmachen können. Das nennen wir: **Öffentlichkeits-Beteiligung**. Die **Kölner Freiwilligen Agentur** hilft uns auch.

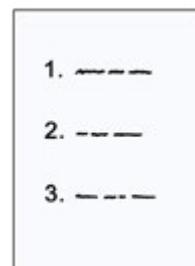
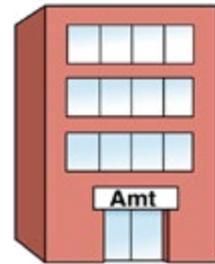
Das **1. Treffen** war am 12. September 2019.  
Wir haben über verschiedene Fragen geredet:

- Hindernisse in Köln
  - Zum Beispiel: zu wenig Geld und Bildung
- Persönliche Behinderungen: körperlich und geistig
- Vielfalt in Kultur, Sprache, Religion und Sexualität

Wir haben mit vielen verschiedenen Menschen geredet.  
Die Ergebnisse sind wichtig für den Hilfe-Plan.  
Sie zeigen uns, was die Menschen in Köln brauchen.

Die Ergebnisse sind wichtig für die Ämter.  
Zum Beispiel: für die **Stadt Köln**.  
Aber auch für viele andere Menschen.

Manche Probleme kann die Stadt nicht allein lösen.



Wir geben die Ergebnisse weiter an das Land Nord-Rhein Westfalen.

Nordrhein-Westfalen



Das **2. Treffen** war für März 2020 geplant.  
Wir wollten die Ergebnisse zeigen.  
Und mit den Menschen darüber reden.

Aber es gab **kein 2. Treffen wegen Corona**.  
Wir zeigen die Ergebnisse deshalb im Internet:  
auf dem Beteiligungs-Portal von der Stadt Köln.  
Die Internet-Seite wurde 700 Mal gelesen.



Alle Menschen konnten die Ergebnisse lesen.  
Alle konnten dazu Fragen stellen.  
Und ihre Meinung dazu sagen.

Es gab dort **Infos in Leichter Sprache**.

Es gab **Videos mit Unter-Titeln** zum Mitlesen.



Es gab auch **Video-Sprech-Stunden**.

Das heißt:

Sie konnten zu den Zeiten im Amt anrufen.  
Sie konnten mit der Person im Amt reden.  
Und die Person dabei am Bild-Schirm sehen.



Es gab auch **Gebärden-Dolmetschen**.

Das heißt: eine Person hilft tauben Menschen.  
Wenn sie Gebärden-Sprache sprechen.  
Das ist eine Sprache mit den Händen.

Sie konnten uns auch **anrufen**.

Oder uns eine **Nachricht schreiben**.

Sie konnten **Fragen stellen**.

Oder ihre **Meinung sagen**.



Zum Beispiel:  
Welche Hindernisse sie kennen.

Die Infos waren wichtig für unseren Plan.  
Damit wir allen Menschen helfen können.

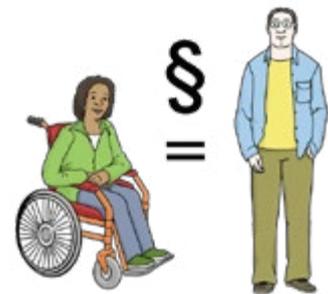


Es gibt einen **10-Punkte-Plan** von der  
**Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus**.  
Das ist eine **Gruppe von Städten in Europa**.  
Sie setzen sich **gegen Rassismus** ein.



**Rassismus** heißt:  
Menschen aus dem Ausland anders behandeln.  
Das finden wir schlecht.

Die Stadt Köln macht bei der Gruppe mit.  
Wir wollen keinen Rassismus in Köln.  
Alle Menschen sind in Köln willkommen.  
Egal woher sie kommen.



In dem **10-Punkte-Plan** steht:  
Es muss **mehr kulturelle Teilhabe** geben.  
Deshalb haben wir den **Plan für Köln** gemacht.



Im Plan erklären wir,  
– Welche Hindernisse es in Köln gibt.  
– Wie wir den Menschen helfen wollen.  
– Und wie wir das machen wollen.

Die Menschen brauchen verschiedene Hilfen.  
Damit sie überall mitmachen können.  
Die Hilfen sind oft für verschiedene Menschen gut.



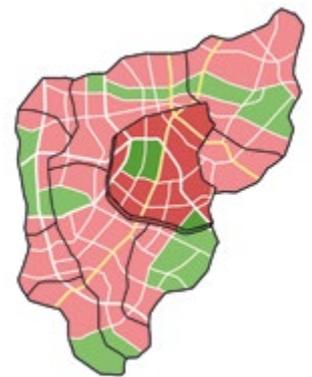
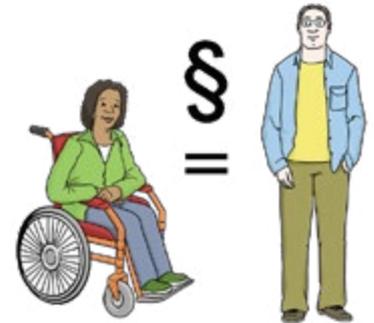
Zum Beispiel: Infos in Leichter Sprache.

Sie helfen Menschen aus dem Ausland.  
Und auch Menschen mit Behinderungen.  
**Wir wollen allen Menschen helfen.**



Wir unterscheiden **5 Bereiche**:

- 1. Zugang:** Können alle die Infos bekommen?  
Können alle alles verstehen?
- 2. Ansprache:** Fühlen sich alle Menschen gemeint?  
Zum Beispiel: Frauen und Männer.  
Und alle anderen Menschen.
- 3. Programm:** Werden alle im Programm gezeigt?  
Zum Beispiel:  
Menschen aus dem Ausland  
junge und alte Menschen  
arme und reiche Menschen
- 4. Räume:** Gibt es genug gute Räume in Köln?  
Zum Beispiel:  
Gibt es Kultur in allen Stadt-Teilen?  
Gibt es Hindernisse vor Ort?
- 5. Mobilität:** Können alle dorthin kommen?  
Zum Beispiel:  
Mit einem Bus oder der Bahn?



**Mobilität** bedeutet: Sich bewegen können.  
Oder von einem Ort zum anderen kommen.  
Manche Menschen brauchen dabei Hilfe.



Zum Beispiel:  
Wenn sie alt sind oder eine Behinderung haben.

Wir halten uns immer an die **Regeln von der Stadt Köln**.  
Zum Beispiel den Plan: **Köln liebt Vielfalt**.  
In dem Plan steht, wie die Stadt mit Vielfalt umgehen soll.  
Zum Beispiel: Mit Menschen aus dem Ausland.



# 3. Wie ist es gerade?

Hier erklären wir die **Ergebnisse** von den Treffen und den Kommentaren von der Internet-Seite. Wir erklären, welche **Hindernisse** es gibt. Und was die **Menschen in Köln brauchen**.



## 3.1 Barriere-Freiheit

**Barriere-Freiheit** heißt: **ohne Hindernisse**.  
Zum Beispiel: für Menschen mit Behinderungen.

Beispiel:

**Treppen** können eine Barriere sein.  
Für Menschen im Rollstuhl.  
Für Menschen mit Geh-Behinderung.  
Oder auch für alte Menschen.  
Sie brauchen **Rampen und Aufzüge**.



**Sprache** kann auch eine Barriere sein.  
Für Menschen, die wenig Deutsch können.  
Oder schlecht lesen und schreiben können.  
Viele Menschen verstehen schwere Infos nicht.



Alle sollen Infos zur Kultur bekommen.  
Alle sollen die Infos verstehen können.



## Es gibt leider noch viele Barrieren.

Die Menschen wissen oft nicht,  
was sie machen und erleben können.  
Sie haben oft zu wenig Infos.  
Oder sie verstehen die Infos nicht.  
Es ist schwer, alle Menschen zu erreichen.  
Es gibt zu wenig Infos in Leichter Sprache.



Wir müssen bei der **Werbung** an alle denken:  
Wie können wir alle Menschen ansprechen?

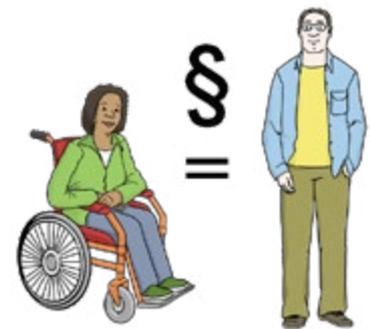
Zum Beispiel:

Texte sind oft nur für Männer geschrieben.  
Wir wollen immer alle Menschen ansprechen.



Zum Beispiel:

- Männer und Frauen.
- Junge und alte Menschen.
- Menschen aus dem Ausland.



Wir müssen auch bei der **Planung**  
an verschiedene Menschen denken.

Zum Beispiel:

Manche Menschen brauchen **mehr Pausen**.  
Manche Menschen können nicht so lange sitzen.  
Sie wollen **kürzere Veranstaltungen**.  
Mit mehr Pausen.



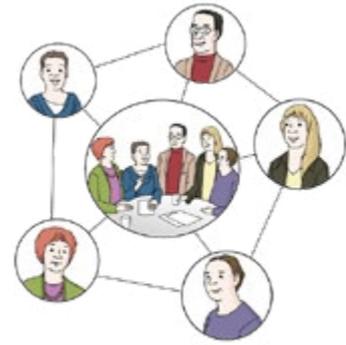
Es muss verschiedene **Hilfen** vor Ort geben.

Zum Beispiel:

- WC für alle Menschen
- Rampen für Menschen im Rollstuhl
- Infos über Hindernisse
- Ansprech-Person bei Fragen und Problemen.



Viele wünschen sich **mehr Zusammen-Arbeit**.  
Zum Beispiel:  
Wenn sie Technik für Veranstaltungen brauchen.  
Zum Beispiel: eine Anlage für Schwerhörige.



Oder wenn sie **Fach-Leute brauchen**.  
Zum Beispiel: Übersetzer für Leichte Sprache.

Sie kennen vielleicht keine Fach-Leute.  
Sie wissen nicht, welche Technik sie brauchen.



Sie wünschen sich eine Hilfe.

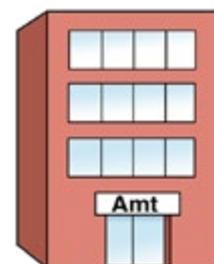
Zum Beispiel:  
Es soll eine **Sammel-Stelle für die Technik** geben.  
Alle sollen die Technik dort ausleihen können.

Zum Beispiel:  
Wenn sie eine Anlage für Schwerhörige brauchen.  
Oder eine andere Hilfe für Menschen mit Behinderung.



Wir sollen **Kontakte zu Fach-Leuten sammeln**.  
Damit alle mit den Fach-Leuten arbeiten können.

Wir können das nicht allein schaffen.  
Wir arbeiten mit anderen Ämtern zusammen.  
Wir wollen Barriere-Freiheit in allen Bereichen.

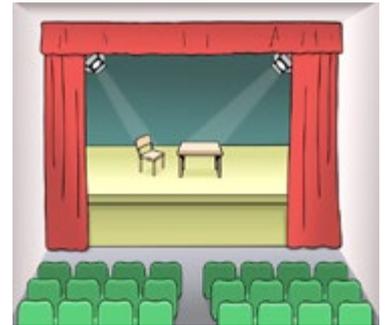


## 3.2 Geld

Viele Menschen können nicht teilhaben,  
weil sie **nicht genug Geld** haben.  
Zum Beispiel: Für die Eintritts-Karten.  
Oder für den Bus oder die Bahn.



Das kann ein Hindernis sein:  
Warum jemand keine Kultur erleben kann.  
Oder keine Kultur machen kann.



Das Kultur-Amt hat Ideen,  
wie man den Menschen helfen kann.

Zum Beispiel:  
Sie müssen **weniger Eintritt bezahlen**.  
Zum Beispiel: Im Theater oder Museum.

Aber das Kultur-Amt kann nicht die Preise  
für den Bus und die Bahn verändern.  
Dafür ist die KVB Köln zuständig.



Aber es gibt Hilfen für Menschen mit wenig Geld.

Zum Beispiel:  
Sie können einen **Köln-Pass** bekommen.  
Damit können sie kostenlos Bus und Bahn fahren.



Wir müssen zusammen überlegen  
wie wir Menschen mit wenig Geld helfen können.

### 3.3. Räume

Theater und Museen sind oft in der Innen-Stadt.  
Besonders in armen Stadt-Teilen gibt es oft **weniger Räume für Kultur**.



Das bedeutet zum Beispiel:

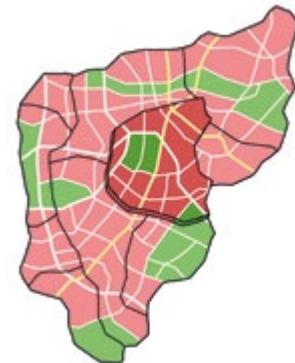
Manche Menschen müssen weit fahren.  
Damit sie Kultur machen oder erleben können.  
Sie müssen dann auch mehr Geld bezahlen.  
Zum Beispiel: Für den Bus oder die Bahn.



Manche Menschen können nicht so weit fahren.  
Zum Beispiel: Weil sie schlecht gehen können.  
Sie können dann vielleicht weniger Kultur erleben.

Das soll sich ändern:

Es soll **mehr Kultur in den Stadt-Teilen** geben.  
Die Stadt Köln will Künstlern und Künstlerinnen helfen.  
Sie sollen besser zusammen arbeiten können.  
Sie sollen auch in den kleinen Stadt-Teilen auftreten.



Die Stadt Köln gibt **Geld für neue Ideen**  
in den Stadt-Teilen.

Damit die Menschen **überall in Köln**

- Kultur erleben können.
- Kultur machen können.



### 3.4. Wenig Wissen und Erfahrung mit Vielfalt

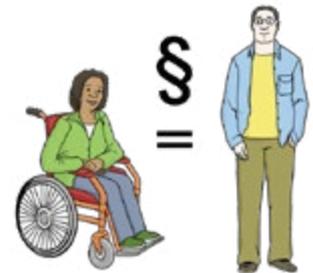
**Vielfalt** heißt: Alle Menschen sind verschieden.  
Manche Menschen haben eine Behinderung.  
Manche Menschen sprechen eine andere Sprache.



Das ist oft schwer für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.  
Sie müssen allen Menschen vor Ort helfen.

Zum Beispiel:

- Eine Person im Rollstuhl will ins Museum.
- Eine blinde Person sucht ihren Platz im Konzert.
- Jemand braucht Infos in einer anderen Sprache.



Oft wissen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht,  
was sie tun sollen.

Sie haben vielleicht wenig Erfahrungen damit.

Sie fühlen sich vielleicht überfordert.

Dann können die Menschen schlechter mitmachen.



Das muss sich ändern.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im  
Kultur-Bereich sollen eine **Schulung machen**.

Sie sollen verstehen, wie andere Menschen leben.

Zum Beispiel: Menschen aus dem Ausland.

Oder Menschen mit Behinderung.

Sie sollen lernen, wie sie anderen helfen können.

Damit sich alle Menschen vor Ort wohl fühlen.



Zum Beispiel:

- Was tun, wenn jemand kein Deutsch spricht?
- Welche Hilfe gibt es für Menschen mit Behinderung?

Sie sollen **mehr über Vielfalt lernen**.

Zum Beispiel: Wie sie mit anderen sprechen können.

Damit niemand ausgeschlossen wird.



## 3.5. Ausbildung im Bereich Kultur

Es gibt viele **Hindernisse** für

- Menschen mit **Behinderungen**
- Menschen aus dem **Ausland**



Wenn sie **Kultur machen** wollen.

Zum Beispiel:

Sie können schlechter mitmachen.

Weil sie wenig Deutsch sprechen.

Sie verstehen die Infos vom Amt nicht.

Sie wissen nicht, wo sie Hilfe bekommen.



**Menschen aus dem Ausland**

haben oft eine gute Ausbildung.

Aber sie brauchen **Hilfe beim Ankommen** in Köln.

Damit sie mit anderen zusammen arbeiten können.



**Menschen ohne Ausbildung** haben es oft schwer.

Zum Beispiel: Wenn sie eine **Arbeit finden** wollen.

**Menschen mit Behinderung**

können **oft keine Ausbildung** machen.

Weil es viele **Hindernisse beim Mitmachen** gibt.

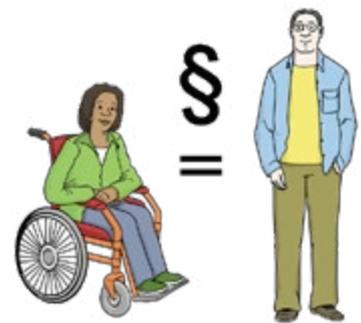
Zum Beispiel:

- Es gibt keine Hilfen für Menschen im Rollstuhl.
- Es gibt keine Hilfen für blinde oder taube Menschen.
- Oder die Infos sind zu schwer.  
Es gibt keine Infos in Leichter Sprache.
- Die Menschen wissen oft nicht,  
wie sie mitmachen können.  
Und wie sie Hilfe bekommen.



Das muss sich ändern.

- Alle sollen die gleichen Möglichkeiten haben.
- Alle Menschen sollen mitmachen können.
- Alle Menschen sollen eine Ausbildung machen können.
- Wir wollen den Menschen dabei helfen.

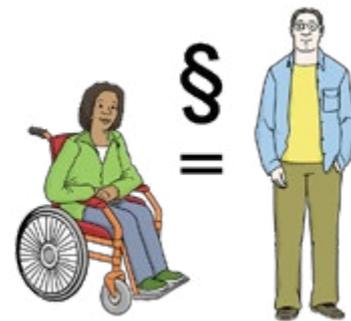


# 4. Was wollen wir fördern?

**Fördern heißt: Helfen.**

Wir wollen den Menschen helfen:

- Alle Menschen sollen **Kultur in Köln** erleben.  
Zum Beispiel: Menschen mit Behinderung.  
Oder Menschen aus dem Ausland.
- Alle Menschen sollen **Kultur machen** können.  
Zum Beispiel: Musiker und Musiker-innen.  
Oder andere Künstler und Künstler-innen.  
Egal woher sie kommen.  
Egal wie viel Geld sie haben.  
Ob sie eine Behinderung haben oder nicht.



Wir wollen **Vielfalt in Köln**.

Alle Menschen sollen überall mitmachen können.  
Wir wollen zeigen, dass die Vielfalt gut für uns ist.  
Wir können viel voneinander lernen.



Es gibt **Förder-Gelder** von der Stadt Köln.

Das heißt: Sie können **Geld vom Amt** bekommen.

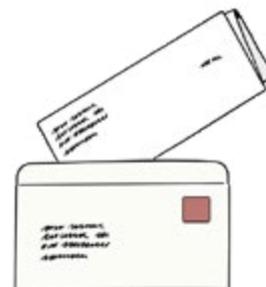


Wenn Sie eine Idee haben zu den folgenden Bereichen:

1. Barriere-Freiheit im Bereich Kultur
2. Ausbildung im Bereich Kultur
3. Hilfen für Menschen mit wenig Geld
4. Infos zu Kultur-Veranstaltungen verbessern
5. Kultur in allen Stadt-Teilen
6. Mehr Austausch mit den Gästen
7. Hindernisse zeigen



Sie müssen dazu einen **Antrag im Amt** abgeben.  
Der Antrag muss **wenigstens zu einem Bereich** passen.



## 4.1. Barriere-Freiheit

**Barriere-Freiheit** heißt: ohne Hindernisse.



Unsere Prüfung zeigt:

Es gibt immer noch **viele Hindernisse**.

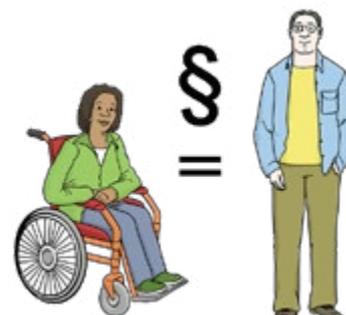
Zum Beispiel:

- für Menschen mit Behinderungen
- für Menschen mit wenig Geld
- für alte Menschen
- für Menschen aus dem Ausland



Zum Beispiel:

- Treppen sind eine Barriere für Menschen im Rollstuhl.
- Sprache kann auch eine Barriere sein.  
Für Menschen, die wenig Deutsch können.  
Oder für Menschen mit Behinderungen.



Viele Menschen können noch nicht mitmachen.

Sie können keine Kultur in Köln erleben.  
Sie können keine Kultur in Köln machen.

Wir wollen, dass alle Menschen mitmachen können.  
Das nennen wir: **Barriere-Freiheit**.



Sie haben eine Idee, um den Menschen zu helfen.  
Sie wollen die **Barriere-Freiheit verbessern**.  
Damit alle Menschen mitmachen können.  
Zum Beispiel: Sie wollen eine **Beratung** anbieten.  
Sie wollen Menschen **über Vielfalt** informieren.  
Dann können Sie **Geld vom Amt** bekommen.



Wir helfen Ihnen dabei.  
Kommen Sie zur **Beratung ins Amt**.



## 4.2 Ausbildung im Bereich Kultur

Für die Ausbildung ist die Stadt Köln **nicht zuständig**.  
Wir können aber trotzdem etwas daran ändern.



Es gibt noch **viele Hindernisse**.

Eine gute Ausbildung ist wichtig.  
Damit die Künstler und Künstler-innen Erfolg haben.  
Alle sollen eine Ausbildung machen können:  
Egal woher sie kommen.



Menschen mit und ohne Behinderungen  
sollen zusammen lernen.  
Wir können viel voneinander lernen.  
Die Lehrer und Lehrer-innen lernen auch  
von ihren Schülern und Schüler-innen.



Zum Beispiel: Sie lernen eine neue Sprache.  
Oder verstehen, wie andere Menschen leben.

Sie können **Geld vom Amt** für Ihr Projekt bekommen.

Zum Beispiel:

Sie wollen Menschen auf die Ausbildung vorbereiten.

Sie helfen Menschen mit Behinderung beim Mitmachen.

Sie wollen neue Möglichkeiten und Talente entdecken.

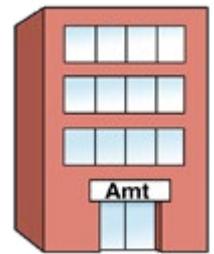
Sie helfen Menschen aus dem Ausland beim Start in Köln.

Menschen aus dem Ausland haben oft eine gute Ausbildung.

Aber sie brauchen Hilfe beim Ankommen in Deutschland.

Damit sie mit Menschen in Köln zusammen arbeiten können.

Damit sie wissen, wie sie Hilfe bekommen können.



Sie können **Geld vom Amt** für Ihr Projekt bekommen.

Wir helfen Ihnen gerne.

Kommen Sie zur **Beratung ins Amt**.



### 4.3. Hilfen für Menschen mit wenig Geld

Viele Menschen haben **wenig Geld**.

Sie können **keine Kultur in Köln erleben**.

Sie können **keine Kultur in Köln machen**.

Weil sie **zu wenig Geld zum Mitmachen** haben.



Es gibt schon Hilfen für Menschen mit wenig Geld.

Zum Beispiel: **Kultur Plus**.

Das ist eine **Hilfe von der Stadt Köln**.

Es gibt **Frei-Karten** für Menschen mit wenig Geld.

Auf den nächsten Seiten stehen mehr Infos dazu.

Wir wollen die **Hilfen bekannter machen**.  
Wir wollen **Menschen mit wenig Geld helfen**.

Zum Beispiel:

**Mehr kostenlose Angebote im Stadt-Teil machen.**  
**Mehr Förder-Geld für Künstler und Künstler-innen.**  
Zum Beispiel: Geld für Jugend-Gruppen.

Unser **Ziel** ist:  
Alle Menschen sollen Kultur machen können.  
Alle Menschen sollen Kultur erleben können.  
Egal wie viel Geld sie haben.

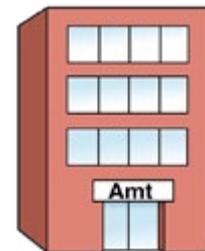
Sie können **Geld vom Amt** bekommen:

- Wenn Sie eine **neue Hilfe** anbieten wollen für Menschen mit wenig Geld.
- Oder wenn Sie die **Hilfen bekannt machen** wollen.  
Zum Beispiel: Durch mehr Werbung.  
Oder Infos in Leichter Sprache.

Kommen Sie **zur Beratung ins Amt**.  
Wir helfen Ihnen gerne.

## 4.4. Infos zu Kultur-Veranstaltungen verbessern

Es gibt viele Kultur-Angebote in Köln.  
Aber viele Menschen kennen die Angebote nicht.  
Sie wissen nicht, wo sie Infos bekommen.  
Oder sie verstehen die Infos nicht.



Wir wollen die Infos zu Kultur-Veranstaltungen verbessern.  
Zum Beispiel: Die **Internet-Seiten verbessern**.  
Damit alle die Seiten benutzen können.



Zum Beispiel:

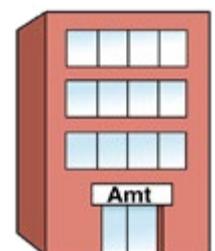
- Sie machen **Filme mit Unter-Titeln**.  
Das ist eine Hilfe für taube Menschen.
- Sie machen Infos in **Leichter Sprache**.  
Wenn Menschen schlecht lesen können.  
Oder wenig Deutsch verstehen.
- Oder Sie können sich **Infos vorlesen** lassen.
- Sie machen Infos in **verschiedenen Sprachen**.  
Damit helfen Sie Menschen aus dem Ausland.
- Sie können **Netzwerke machen**.  
Das sind **Gruppen von Fach-Leuten**.  
Sie arbeiten zusammen an einer Idee.
- Sie können Ihre **Werbung verändern**.  
Damit alle die Infos bekommen und verstehen.  
Auch Menschen, die sonst wenig mitmachen.



Sie können **Geld für Ihr Projekt bekommen**.  
Kommen Sie zur **Beratung ins Amt**.  
Wir helfen Ihnen gerne.

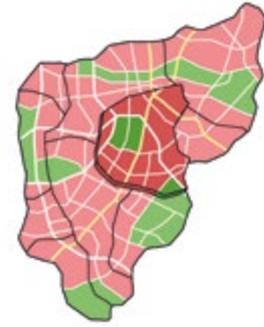


Wir wollen noch mehr **Veranstaltungen** machen.  
So wollen wir die Menschen in Köln zusammen bringen.



## 4.5. Kultur in allen Stadt-Teilen

Theater und Museen sind oft in der Innen-Stadt.  
Die Menschen müssen dann weit fahren.  
Das ist oft ein Problem für Menschen mit Behinderung.  
Aber auch für alte Menschen oder Familien mit Kindern.



Es soll **mehr Kultur in allen Stadt-Teilen** geben.  
Zum Beispiel: Gruppen oder Veranstaltungen.



Es gibt zum Beispiel schon:

- **Bürger-Häuser** im Stadt-Teil.
- Oder **inter-kulturelle Zentren**.

Das sind Orte für Menschen aus dem Ausland.  
Sie können dort zum Beispiel Kochen oder Tanzen.  
Es gibt Infos und verschiedene Veranstaltungen.



Wir wollen die Zusammen-Arbeit in Köln verbessern.  
Wir wollen den Menschen im Stadt-Teil helfen.  
Wir wollen die Menschen zusammen bringen.

Sie können **Geld für Ihr Projekt** bekommen.  
Wenn Sie **Kultur im Stadt-Teil** machen wollen.  
Kommen Sie **zur Beratung ins Amt**.  
Wir helfen Ihnen gerne.



**Ausnahme:** Wir geben **kein Geld zum Bauen**.  
Zum Beispiel: Wenn Sie ein Kultur-Haus bauen wollen.  
Bei solchen Fragen hilft Ihnen das **Kultur-Amt**.



Sie finden dazu **mehr Infos im Internet**:  
[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/  
kulturfoerderung/spartenubergreifend](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/spartenubergreifend)

[www.kulturamt.de](http://www.kulturamt.de)



## 4.6. Mehr Austausch mit den Gästen

Kultur soll verschiedene Menschen und Meinungen zeigen.

Zum Beispiel:

- Das Leben von Menschen mit Behinderungen.
- Oder Menschen mit wenig Geld.
- Junge und alte Menschen.

**Kultur ist für alle Menschen.**

Alle sollen sich wieder-finden in der Kunst.

Zum Beispiel: Sie soll nicht nur das Leben von reichen Menschen zeigen.

Oder nur das Leben von Menschen aus Deutschland.

Kultur soll die Wirklichkeit zeigen.

Sie soll die **Vielfalt in Köln zeigen.**

Zum Beispiel: Schwule Menschen.

Oder Menschen aus dem Ausland.

Wir wollen voneinander lernen.

Wir wollen mit verschiedenen Menschen reden.

Wir wollen neue Ideen und Meinungen zeigen.

Sie können **Geld für Ihr Projekt** bekommen.

Wenn Sie damit **neue Menschen erreichen.**

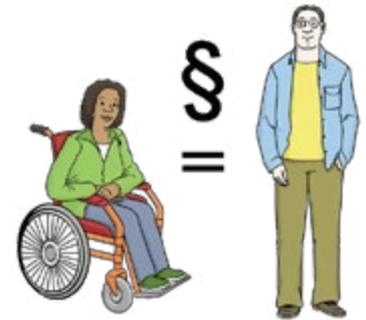
Zum Beispiel:

Menschen, die sonst wenig Kultur erleben.

Also selten ins Theater oder Museum gehen.

Kommen Sie zur **Beratung ins Amt.**

Wir helfen Ihnen gerne.



## 4.7. Hindernisse zeigen

Es gibt viele verschiedene Hindernisse.  
Zum Beispiel: Für Menschen mit wenig Geld.  
Oder Menschen mit Behinderungen.  
Wir wollen mit den Menschen reden.  
Damit alle besser mitmachen können.

Sie können **Geld für Ihr Projekt** bekommen.  
Das sind die **Voraussetzungen** dafür:  
Ihr Projekt zeigt das Thema **Vielfalt**.  
Es zeigt verschiedene Menschen und Meinungen.  
Oder Sie zeigen damit **Hindernisse im Leben**.  
Sie machen die Menschen darauf aufmerksam.

Zum Beispiel:  
Sie bekommen Geld vom Amt,  
wenn Sie ein Theater machen wollen  
über Armut oder Behinderungen.  
Wenn Sie Hindernisse im Leben zeigen wollen.

### **Wichtig:**

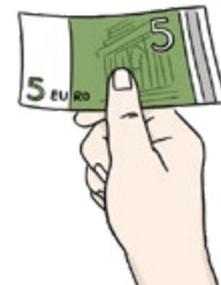
Alle Menschen sollen dabei mitmachen.

Zum Beispiel:

- Menschen aus dem Ausland.
- Junge und alte Menschen.
- Menschen mit und ohne Behinderungen.

Kommen Sie zur **Beratung ins Amt**.

Wir helfen Ihnen gerne.



# 5. Wie machen wir das?

Wir haben **geprüft**,  
was die Menschen in Köln brauchen.  
Damit alle **Kultur erleben und machen** können.

Wir haben einen **Plan gemacht**:  
Wie wir den Menschen **in Köln helfen** können.

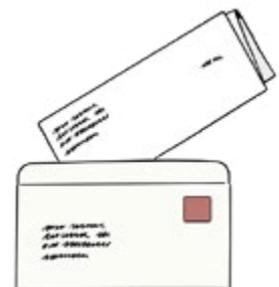
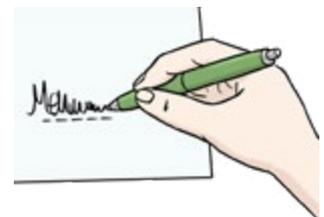
Wir sagen dazu auch: **Fördern**.  
Das heißt: Sie bekommen **Geld vom Amt**.

Sie müssen dazu einen **Antrag im Amt abgeben**.

**Künstler und Künstlerinnen** können mitmachen.  
Aber auch **Vereine oder andere Gruppen**.

Wir fördern zum Beispiel:

- **Konzepte**  
Das sind **Pläne**.  
Sie bekommen **4 Jahre Geld vom Amt**.  
Damit Sie Ihren Plan in Köln umsetzen.
- **mehr-jährige Projekte**  
Sie bekommen **4 Jahre Geld vom Amt**.  
Der Ausschuss für Kunst und Kultur muss zustimmen.
- **ein-jährige Projekte**  
Sie bekommen **1 Jahr Geld vom Amt**.



- Es gibt auch ein **Projekt vom Kultur-Amt**.  
Es heißt: **Kultur Plus**.  
Menschen mit wenig Geld bekommen **Frei-Karten**.  
Damit Sie kostenlos Kultur in Köln erleben können.  
Auf den nächsten Seiten stehen **mehr Infos** dazu.  
Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen.



## 5.1 Konzepte

- Ein Konzept ist ein **Plan**.  
Wir fördern **Konzepte für Köln**.  
Zum Beispiel: Wenn Sie im Kultur-Bereich arbeiten.  
Und Geld brauchen für den Aufbau von Ihrem Geschäft.  
Oder damit sich Ihr Geschäft weiter entwickeln kann.  
Zum Beispiel: Damit Ihr Theater nicht schließen muss.



- Wir wollen den Menschen helfen,  
die schon Kultur in Köln machen.  
Wir wollen die Menschen zusammen bringen.  
Sie sollen besser zusammen arbeiten können.



- Sie können dafür **Geld vom Amt** bekommen.  
Sie bekommen das Geld **4 Jahre lang**.



- Sie müssen dazu einen **Antrag im Amt** abgeben.  
Wir sagen dazu auch:  
**Konzept zur Erreichung von mehr Teilhabe  
im Bereich Kunst und Kultur**.

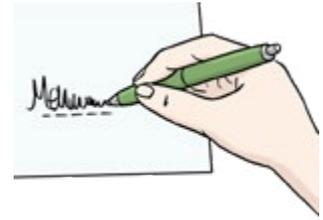


- Der **Beirat** muss zu dem Antrag **JA** sagen.  
Und der **Ausschuss für Kunst und Kultur**.  
Erst dann bekommen Sie das Geld.



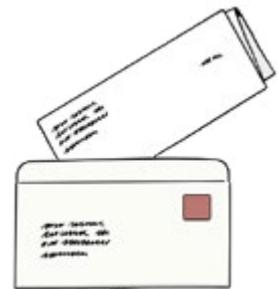
Das müssen Sie in den **Antrag schreiben**:

- Was wollen Sie machen?
- Welche Ziele haben Sie?
- Wie helfen Sie den Menschen in Köln?
- Wie können Sie die Kosten bezahlen?
- Wie geht es nach den 4 Jahren weiter?



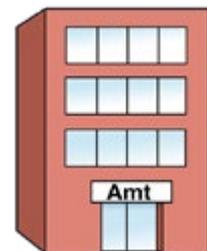
**Wichtig ist auch:**

- Warum ist Ihre Idee gut?
- Warum ist Ihre Idee neu?
- Wie wirkt sich Ihre Idee auf andere aus?
- Können alle Menschen mitmachen?
- Was haben die Menschen am Ende davon?
- Können andere von Ihrer Idee lernen?
- Können wir damit langfristig etwas verbessern?
- Wie können Sie Ihre Kosten bezahlen?
- Wie können Sie Ihre Ziele erreichen?



**Wichtig:**

Sie müssen den Antrag **6 Monate vorher** stellen.  
Also 6 Monate bevor Sie das Geld brauchen.



Sie müssen den Antrag abgeben im  
**Referat Kultur als Akteur der Stadt-Gesellschaft**  
**Kulturelle Teilhabe.**

Sie müssen **vorher zur Beratung** ins Amt kommen.

**Achtung:**

Es ist unterschiedlich, wie viel Geld Sie bekommen.



Wenn Sie Geld für das Konzept bekommen,  
bekommen Sie kein Geld mehr für andere Projekt-Kosten.

Wir helfen Ihnen gerne.  
Wenn Sie Fragen haben.  
Oder Hilfe brauchen.



## 5.2 mehr-jährige Projekte

Sie können Geld für **mehr-jährige Projekte** bekommen.  
Es gelten dafür die **gleichen Regeln** wie für Konzepte:



Sie müssen einen **Plan für 4 Jahre** machen.  
Sie müssen Ihre **Ziele und Ideen** erklären.

Zum Beispiel:

Wie Sie **mehr Teilhabe** in der Kultur schaffen wollen.  
Oder **über Teilhabe** informieren wollen.



Sie müssen das **nicht allein** machen.  
Sie können mit anderen **zusammen arbeiten**.

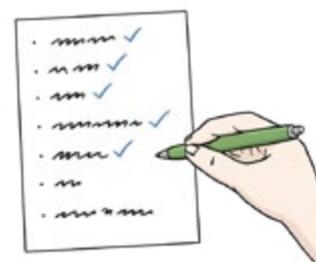


Sie müssen zeigen, dass Sie schon erfolgreich sind.  
Sie müssen einen **Kosten-Plan** machen.

Der **Beirat** muss zum Antrag **JA** sagen.

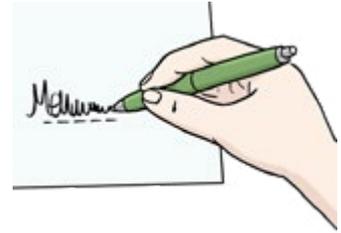
Das müssen Sie in den Antrag schreiben:

- Was wollen Sie machen?
- Welche Ziele haben Sie?
- Wie helfen Sie den Menschen in Köln?
- Wie können Sie die Kosten bezahlen?
- Wie geht es nach den 4 Jahren weiter?



## Wichtig ist auch:

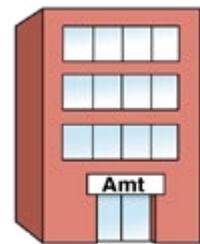
- Warum ist Ihre Idee gut?
- Warum ist Ihre Idee neu?
- Wie wirkt sich Ihre Idee auf andere aus?
- Können alle Menschen mitmachen?
- Was haben die Menschen am Ende davon?
- Können andere von Ihrer Idee lernen?
- Können wir damit langfristig etwas verbessern?
- Wie können Sie Ihre Kosten bezahlen?
- Wie können Sie Ihre Ziele erreichen?



## Wichtig:

Es gibt **Termine**, wann Sie den Antrag abgeben müssen.  
Sie müssen ihn wenigstens **6 Monate vorher abgeben**.  
Sie müssen vorher zur **Beratung** ins Amt kommen.

Sie müssen den Antrag abgeben im  
**Referat Kultur als Akteur der Stadt-Gesellschaft**  
**Kulturelle Teilhabe**.



## Achtung:

Es ist **unterschiedlich**, wie viel Geld Sie bekommen.

Sie können Geld bekommen für die **Organisation**.  
Zum Beispiel: die Kosten für die **Planung**.  
Das Amt bezahlt **15 Prozent von den Kosten**.  
Das sind höchstens 2 Tausend Euro.  
Das nennen wir: **Organisations-Kosten-Pauschale**.



Sie bekommen **kein Geld** für **Betriebs-Kosten**.  
Das sind zum Beispiel: Kosten für Strom.

## Wichtig:

Sie können den **Antrag immer wieder stellen.**

Sie können danach auch einen Antrag stellen:

- für Ihr Konzept
- oder für ein anderes Einzel-Projekt.



Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen.



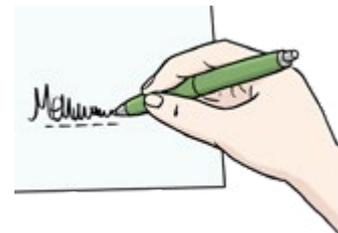
## 5.3 ein-jährige Projekte

Wir fördern auch **ein-jährige** Projekte in Köln.

Sie müssen dazu einen **Antrag im Amt** abgeben.

Sie haben dafür Zeit bis zum **30. September**.

Dann bekommen Sie das **Geld ab 1. Januar**.



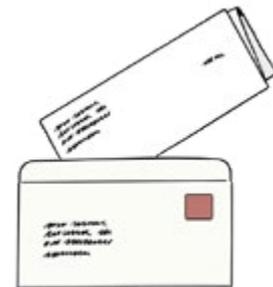
Sie müssen dazu verschiedene **Papiere abgeben:**

1. eine **Beschreibung** von Ihrem Projekt:

Also: Was wollen Sie machen?

2. einen **Kosten-Plan:**

Also: Wie wollen Sie das bezahlen?



## Wichtig:

Sie können auch Geld bekommen,  
wenn Sie den **Antrag zu spät abgeben.**

Sie können dann nur bis zu **5 Tausend Euro** bekommen.

Wenn Sie den **Antrag pünktlich abgeben,**  
dann bekommen Sie **mehr Geld.**



## **Achtung:**

Manchmal reicht das Geld nicht.

Dann können Sie noch einen **Antrag abgeben**.

Wenn Sie **mehr Geld** brauchen.

Damit das Projekt weiter gehen kann.

Das gilt nur, wenn Sie den Antrag **zu spät** abgeben.



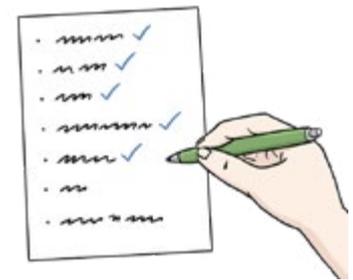
## **Wichtig:**

Sie bekommen **kein Geld für Betriebs-Kosten**.

Das sind zum Beispiel: Kosten für Strom.

Das ist **wichtig für den Antrag**:

- Ihre Idee ist neu.
- Ihre Idee ist gut.
- Sie machen gute Arbeit.
- Sie sind verlässlich.
- Sie kümmern sich gut um das Geld.
- Sie erreichen Ihr Ziel:  
Für mehr kulturelle Teilhabe in Köln.



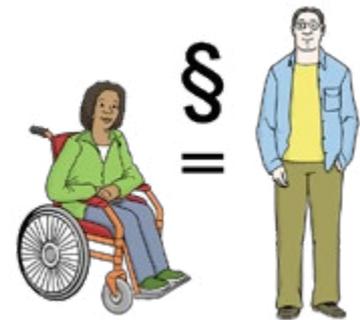
Zum Beispiel:

Alle können bei Ihrer Idee mitmachen.

Es gibt **keine Hindernisse**.

Zum Beispiel für Menschen

- aus dem Ausland
- mit Behinderung
- und andere Menschen.



Sie können **Geld für Ihr Projekt** bekommen.

Zum Beispiel: die **Kosten für die Planung**.

Das Amt bezahlt **15 Prozent von den Kosten**.

Das nennen wir: **Organisations-Kosten-Pauschale**.



## 5.4 Kultur Plus

**Kultur Plus** ist ein Projekt von der Stadt Köln.

Wir probieren das Projekt **2 Jahre** aus.



Menschen mit wenig Geld bekommen **Frei-Karten**.

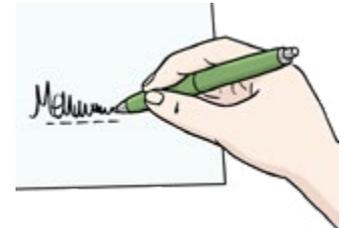
Damit sie kostenlos Kultur in Köln erleben können.

Es gibt insgesamt **10 Tausend Euro** von der Stadt Köln.

Sie bekommen Geld, wenn Sie Frei-Karten anbieten.

Sie müssen dazu einen **Antrag im Amt** abgeben.

Sie müssen beim Antrag ankreuzen: **Kultur Plus**.



**Wichtig:**

Wir arbeiten zusammen mit der **Kultur-Liste Köln**.

Das heißt: Sie bekommen **Förder-Geld vom Amt**.

Sie müssen dafür **10 Prozent der Karten**

für die Kultur-Liste Köln reservieren.



Wir sagen dazu: **Frei-Karten**.

Die Karten sind für Personen von der Kultur-Liste Köln.



**Beispiel für die Rechnung:**

Eintritts-Karten x 10 Prozent = Frei-Karten 500

Eintritts-Karten x 10 Prozent = 50 Frei-Karten

**Wichtig:**

Sie können **5 Euro für jede Frei-Karte** bekommen.

Sie bekommen das Geld **zusätzlich zum Förder-Geld**.

Sie müssen nachweisen,

**wie viele** Frei-Karten Sie verteilen.



Kommen Sie zur **Beratung** ins Amt.

Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen.



# 6. Beirat

Ein **Beirat** ist eine **Gruppe von Menschen**.

Sie haben eine Aufgabe und ein Ziel.

Das **Ziel** von dem Beirat ist:

**Mehr kulturelle Teilhabe in Köln.**



Das heißt:

Alle Menschen sollen Kultur in Köln erleben können.

Alle Menschen sollen Kultur in Köln machen können.

Alle Menschen können **Anträge im Amt** abgeben.

Damit sie Geld für kulturelle Teilhabe bekommen.

Der **Beirat prüft alle Anträge**.



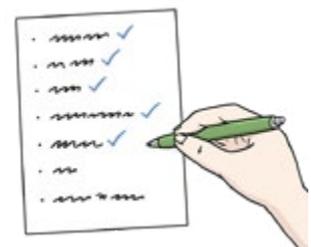
Der Beirat sagt uns zum Beispiel:

- Warum der Antrag gut oder schlecht ist.
- Was die Menschen interessiert.
- Was sie brauchen und wünschen.

Im Beirat sollen **wenigstens 7 Personen** sein.

Sie sollen sich für Kultur in Köln interessieren.

Zum Beispiel: Veranstaltungen in Köln besuchen.



Alle Menschen können sich **bewerben**:

- Sie müssen **in Köln wohnen**.
- Und sie sind **Fach-Leute für Kultur**.



Sie können dann **3 Jahre im Beirat** mitmachen.

**Achtung:**

Sie dürfen den **Beirat wählen**:

- wenn Sie einen **Antrag** im Kultur-Amt gestellt haben.
  - Oder bei unserem **1. Treffen** waren und beim **Hilfe-Plan** mitgemacht haben.
- Das gilt nur für die 1. Wahl vom Beirat.



Alle dürfen **im Beirat mitmachen**:

- Egal woher sie kommen.
- Wie viel Geld sie haben.
- Ob sie eine Behinderung haben.

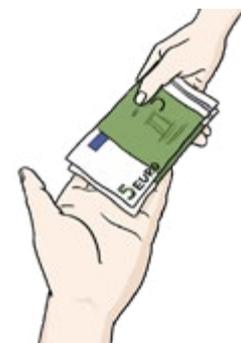


**Ausnahme:**

Sie dürfen nicht im Beirat mitmachen, wenn Sie selbst einen **Antrag gestellt** haben. Oder einen **Antrag stellen wollen**. Weil Sie **Geld vom Amt** bekommen wollen.



Der Beirat entscheidet **unabhängig** über das Geld. Niemand darf besser oder schlechter behandelt werden. Niemand darf nur Geld für seine eigene Gruppe erlauben. Das Geld muss **immer gerecht verteilt** werden.



## Wichtig:

**Verschiedene Menschen** sollen im Beirat sein.

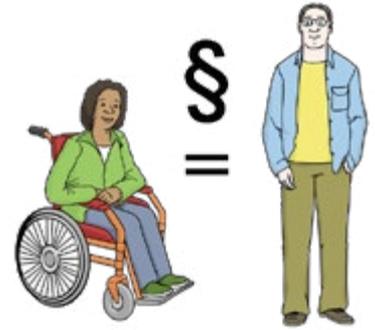
Es sollen **nicht nur Männer** im Beirat sein.

Die Hälfte vom Beirat sollen Frauen sein.

Auch andere Menschen sollen sich bewerben.

Zum Beispiel:

Wenn sie sich nicht als Mann oder Frau fühlen.



Es sollen **nicht nur Fach-Leute** im Beirat sein.

Wir brauchen auch die Meinung von Gästen.

Sie sollen auch mitbestimmen.



Die **Vielfalt im Beirat ist wichtig.**

Damit wir alle Menschen und Meinungen verstehen.

Damit alle Kultur machen und erleben können.

Es soll **wenigstens eine Person**

- mit einer **Behinderung**
- über **60 Jahre**
- mit **wenig Geld**
- aus dem **Ausland**
- die eine **andere Sexualität** hat.

Zum Beispiel: schwule Menschen.

Oder sich nicht als Mann oder Frau fühlen.



Wenn so jemand nicht in den Beirat gewählt wird,

dann bestimmen wir jemand aus so einer Gruppe.

Die Person mit den **meisten Stimmen** darf mitmachen.



Die Personen bekommen dafür **250 Euro im Jahr.**

Das nennen wir: **Aufwands-Entschädigung.**

Das ist Geld für ihre Kosten.

Zum Beispiel: für Bus und Bahn.



# 7. Haben wir unsere Ziele erreicht?

Wir haben einen **Hilfe-Plan** gemacht.

Damit alle Menschen in Köln

- Kultur erleben können
- Kultur machen können.



Das nennen wir: **Kulturelle Teilhabe**.

Wir wollen **neue Ideen** ausprobieren.

Wir wissen:

- Manche Ideen werden nicht klappen.
- Manche Ideen brauchen viel Zeit.



Kulturelle Teilhabe bekommen wir nicht so schnell.

Es ist nicht so leicht, dass alle überall mitmachen.

Aber wir können auch viel **aus Fehlern lernen**.

Zum Beispiel: Warum hat es nicht geklappt?

Was müssen wir nächstes Mal besser machen?



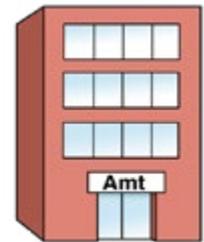
Der **Beirat prüft alle Projekte**.

Er schreibt einen **Bericht für die Stadt Köln**.

**Wir prüfen nach 3 Jahren:  
Haben wir unsere Ziele erreicht?**

Wir machen am Ende noch eine **Veranstaltung**.  
Bei der Veranstaltung machen wir Gruppen.  
Die Gruppen prüfen unseren Hilfe-Plan.  
Sie überlegen, was wir verbessern können.

Dann müssen wir den **Plan über-arbeiten**.  
Der **Ausschuss für Kunst und Kultur**  
muss das vorher erlauben.



# 8. Schwere Worte leicht erklärt

## Ausschuss für Kunst und Kultur

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von der Stadt Köln. Sie entscheidet über Fragen zur Kunst und Kultur. Zum Beispiel: Wofür die Stadt Köln Geld ausgibt.



## Barriere-Freiheit

Eine **Barriere** ist ein Hindernis.  
**Barriere-frei** heißt: ohne Hindernisse.

Beispiel:  
Treppen können eine Barriere sein.  
Für Menschen im Rollstuhl.



Sprache kann auch eine Barriere sein.  
Für Menschen, die wenig Deutsch können.  
Oder schlecht lesen und schreiben können.

Alle Menschen sollen mitmachen können.  
Das nennen wir: **Barriere-Freiheit**.



# Beirat

Ein **Beirat** ist eine Gruppe von Menschen.  
Sie haben eine Aufgabe und ein Ziel.

Das Ziel von dem Beirat ist:  
**Mehr kulturelle Teilhabe in Köln.**

Das heißt:  
Alle Menschen sollen Kultur in Köln erleben können.  
Alle Menschen sollen Kultur in Köln machen können.

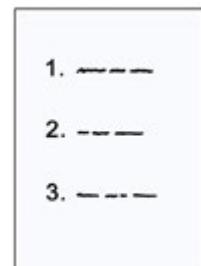


# Förder-Konzept

Fördern heißt: **Helfen.**

Ein **Konzept** ist ein **Plan.**

Das Förder-Konzept ist ein **Hilfe-Plan.**  
In dem Plan steht,  
wofür die Stadt Köln Geld ausgeben will.

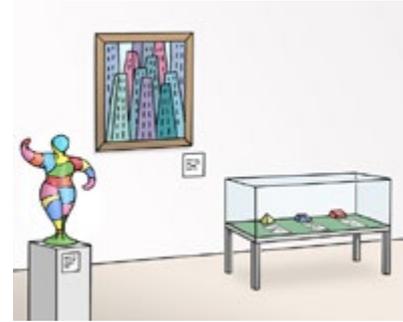


# Kultur

Kultur ist alles von Menschen Gemachte.

Zum Beispiel:

- Kleidung
- Essen
- Musik
- Kunst



# Kulturelle Teilhabe

Teilhabe heißt: **Mitmachen.**

**Kulturelle Teilhabe** heißt:

Bei der Kultur mitmachen können.

Kultur selbst machen oder lernen.

Oder Kultur erleben können.

Zum Beispiel:

- Im Chor singen.
- Oder auf eine Veranstaltung gehen.



# Referat

Das ist eine **Abteilung im Amt.**

Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen.

